

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2003/04

1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2003



SÜDZUCKER

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Quartalsabschluss unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2003/04 (März bis Mai 2003).

Die Entwicklung im 1. Quartal war im Zuckersegment geprägt durch die Ende März erfolgte Genehmigung des polnischen Staatsschatzministeriums zur Übernahme der schlesischen Zuckergruppe Slaska Spółka Cukrowa (SSC) durch die zum Südzucker-Konzern gehörende französische Saint Louis Sucre (SLS)<sup>1</sup>. Damit wurden unsere jahrelangen, konsequent verfolgten strategischen Bemühungen von Erfolg gekrönt und Südzucker hat den Marktanteil in Polen von bisher 8 % auf 25 % erhöht und damit die selbst gesetzten Ziele erreicht. Polen ist nach Frankreich und Deutschland der drittgrößte europäische Zuckerproduzent und mit rd. 40 Mio. Einwohnern der bedeutendste Markt in den MOEL. Südzucker ist es damit gelungen, in Polen noch vor Eintritt in die EU zum 1. Mai 2004 einen Verbund zu schaffen, der mit einer EU-Höchstquote von 422.000 t und einem Umsatz von rd. 300 Mio. € die zweitgrößte polnische Zuckergruppe bilden wird. Der so entstandene neue Verbund erleichtert die unter EU-Bedingungen notwendige Restrukturierung der nahe beieinander gelegenen schlesischen und südostpolnischen Zuckerfabriken und eröffnet Synergien in den Bereichen Einkauf, Produktion, Verwaltung und Verkauf.

Darüber hinaus konnten wir den bestehenden EU-Zuckerbereich erfolgreich abrunden. Im Rahmen der Übernahme des französischen Zuckerproduzenten Béghin Say durch ein Konsortium aus französischen Genossenschaften sowie den bisherigen Zuckerrübenlieferanten von Béghin Say ist es SLS gelungen, mit Wirkung ab der Kampagne 2003/04 insgesamt 67.000 t Zucker-Höchstquote mit den Rübenlieferverträgen von Béghin Say zu übernehmen. Diese zusätzliche Höchstquote wird mit der vorhandenen Kapazität der SLS-Fabriken verarbeitet. Dadurch werden eine Erhöhung der Fixkosten vermieden und die bisherige Fabrikstruktur in Frankreich weiter verbessert.

Die jährliche Erzeugung des Segments Zucker wird mit diesen beiden Übernahmen bei rd. 5 Mio. t liegen.

---

<sup>1</sup> Im 1. Quartal ist SSC noch nicht konsolidiert.

## Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz blieb im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2003/04 mit 1.125 (1.158)<sup>2</sup> Mio. € stabil.

Im Segment Zucker ging der Umsatz um 78 Mio. € auf 811 (889) Mio. € zurück, im Wesentlichen bedingt durch geringere Umsätze der Gesellschaften in Osteuropa. Hier wirkten sich die Marktverwerfungen im Vorfeld des Beitritts zur EU nachteilig auf die Preise aus. Weiterhin haben die negativen Entwicklungen von Zuckerweltmarktpreis und US-Dollar den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal gemindert.

Im Segment Spezialitäten stieg der Umsatz um 45 Mio. € auf 314 (269) Mio. €. Dieser Anstieg um 16,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal ist vor allem geprägt durch das weitere Wachstum im Bereich Functional Food sowie den anhaltenden Boom im Discount-Handelseigenmarkengeschäft von Freiberger. Hinzu kommt, dass Freiberger aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres vom Kalender- auf das Südzucker-Konzerngeschäftsjahr im abgelaufenen Quartal mit 5 Monaten enthalten ist.

## Operatives Ergebnis

Das operative Konzern-Ergebnis blieb mit 114 (114) Mio. € stabil.

Im Segment Zucker führte insbesondere die in den osteuropäischen Beitrittsländern stattfindende Marktberreinigung in der laufenden Übergangsperiode bis zum EU-Beitritt zu deutlichen Preisrückgängen.

Daneben wirkte sich der schwache Kurs des US-Dollars, verbunden mit niedrigen Zuckerweltmarktpreisen, negativ auf das Zuckerexportgeschäft aus. Dies konnte durch die voranschreitende Realisierung weiterer Synergieeffekte im Konzernverbund nicht kompensiert werden, so dass das operative Ergebnis des Segments mit 75 (85) Mio. € hinter dem Vorjahresquartal zurückblieb.

Im Anstieg des operativen Ergebnisses im Segment Spezialitäten auf 39 (29) Mio. € kommen vorrangig das weitere Wachstum bei Functional Food und die gute Situation im Discountbereich des deutschen Einzelhandels zum Ausdruck, verbunden mit dem um 2 Monate längeren Einbeziehungszeitraum von Freiberger. Unbeeinflusst von diesem Effekt beweist die erreichte operative Marge von 12,3 (10,6) %, dass die Profitabilität der Spezialitäten-Sparte des Südzucker-Konzerns nunmehr hervorragend ist.

---

<sup>2</sup> Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

## Ausblick

Das operative Konzern-Ergebnis des Geschäftsjahres 2003/04 wird von der hohen Zuckererzeugung der vergangenen Kampagne 2002 sowie von weiteren Synergieeffekten aus dem Südzucker-Konzernverbund profitieren. Daneben wird auch die Übernahme der 67.000 t Höchstquote von Béghin Say einen positiven Effekt haben, wenn dieser auch in seiner vollen Höhe erst 2004/05 wirksam wird. Ebenso rechnen wir mit einer Fortsetzung der erfreulichen Entwicklung im Bereich Spezialitäten, sowohl bei Freiberger als auch bei Functional Food. Demgegenüber rechnen wir im Übergangsjahr der osteuropäischen Beitrittsländer mit Ergebnisbelastungen. Ebenso wird der Verfall des Zuckerweltmarktpreises, verstärkt durch den schwachen Kurs des US-Dollars, ergebnismindernd wirken. Insgesamt rechnen wir damit, dass diese Belastungen nicht voll von den positiven Entwicklungen kompensiert werden können. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass das hervorragende operative Ergebnis des Jahres 2002/03 nicht ganz erreicht werden kann.

Beim Jahresüberschuss und beim Ergebnis je Aktie hingegen rechnen wir angesichts eines besseren Restrukturierungsergebnisses sowie einer erwarteten Entlastung bei den Goodwill-Abschreibungen mit einer Steigerung gegenüber 2002/03, obwohl sich die Steuerquote durch den Wegfall von günstigen Einmaleffekten wieder normalisieren wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt  
Vorstand

## Vermögens- und Finanzlage

Der Quartalsabschluss für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2003/04 zum 31. Mai 2003 wurde nach IAS aufgestellt. Die Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses. Wegen weiterer Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 28. Februar 2003.

### KONZERNBILANZ

<b>AKTIVA</b> (Mio. €)	31. Mai 2003	28. Feb. 2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.324,3	1.271,4
Sachanlagen	1.607,0	1.607,4
Finanzanlagen	420,7	357,9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.352,0</b>	<b>3.236,7</b>
Vorräte	1.090,9	1.557,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	764,5	592,4
Wertpapiere und flüssige Mittel	408,6	427,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.264,0</b>	<b>2.577,6</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>5.627,2</b>	<b>5.825,7</b>
<hr/>		
<b>PASSIVA</b> (Mio. €)	31. Mai 2003	28. Feb. 2003
Anteile des Konzerns am Kapital	1.864,1	1.825,2
Minderheitenanteile am Kapital	405,2	395,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.269,3</b>	<b>2.221,0</b>
Rückstellungen für Pensionen	370,0	369,1
Rückstellungen für latente Steuern	333,6	342,7
Übrige Rückstellungen	560,8	607,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.264,4</b>	<b>1.318,8</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.530,5</b>	<b>1.435,7</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>563,0</b>	<b>850,2</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>5.627,2</b>	<b>5.825,7</b>
<hr/>		
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>1.121,9</b>	<b>1.008,2</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Mio. €)	1. Quartal 2003/04*	1. Quartal 2002/03*	Verände- rung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.124,6</b>	<b>1.157,8</b>	<b>-2,9</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>114,0</b>	<b>113,7</b>	<b>+0,3</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-4,1	4,9	
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-17,4	-16,7	
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>92,5</b>	<b>101,9</b>	<b>-9,3</b>
Finanzergebnis	-21,4	-7,4	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>71,1</b>	<b>94,5</b>	<b>-24,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15,4	-25,1	
<b>Konzern-Jahres- überschuss</b>	<b>55,7</b>	<b>69,4</b>	<b>-19,8</b>
Minderheitenanteil am Konzern-Jahresüberschuss	-12,0	-16,5	
<b>Konzern-Jahresüberschuss nach Minderheitenanteil</b>	<b>43,7</b>	<b>52,9</b>	<b>-17,4</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,25</b>	<b>0,31</b>	<b>-19,4</b>

\* 1. März - 31. Mai

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Mio. €)	1. März - 31. Mai 2003	1. März - 31. Mai 2002
<b>Cashflow</b>	<b>104,8</b>	<b>117,0</b>
Mittelveränderung Nettoumlaufvermögen	-53,3	-28,0
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	51,5	89,0
Mittelabfluss aus Investitions- tätigkeit	-164,9	-49,0
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	94,5	-126,7
<b>Veränderung des Finanzmittel- bestandes</b>	<b>-18,9</b>	<b>-86,7</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	427,5	428,9
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>408,6</b>	<b>342,2</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

einschließlich Minderheitenanteile (Mio. €)	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gesamt
<b>Stand 1. März 2003</b>	<b>1.825,2</b>	<b>395,8</b>	<b>2.221,0</b>
Ergebnis nach Steuern	43,7	12,0	55,7
Ausschüttungen	-	-1,1	-1,1
Sonstige Veränderungen	-4,8	-1,5	-6,3
<b>Stand 31. Mai 2003</b>	<b>1.864,1</b>	<b>405,2</b>	<b>2.269,3</b>
<b>Stand 1. März 2002</b>	<b>1.642,5</b>	<b>367,4</b>	<b>2.009,9</b>
Ergebnis nach Steuern	52,9	16,5	69,4
Ausschüttungen	-	-2,9	-2,9
Sonstige Veränderungen	3,9	0,6	4,5
<b>Stand 31. Mai 2002</b>	<b>1.699,3</b>	<b>381,6</b>	<b>2.080,9</b>

## SEGMENTBERICHT

(Mio. €)	1. Quartal 2003/04*	1. Quartal 2002/03*	Veränderung +/- %	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.124,6</b>	<b>1.157,8</b>	<b>-33,2</b>	<b>-2,9</b>
Zucker	810,6	888,9	-78,3	-8,8
Spezialitäten	314,0	268,9	+45,1	+16,8
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>114,0</b>	<b>113,7</b>	<b>+0,3</b>	<b>+0,3</b>
Zucker	75,3	85,2	-9,9	-11,6
Spezialitäten	38,7	28,5	+10,2	+35,8
<b>Operative Marge</b>	<b>10,2 %</b>	<b>9,8 %</b>		
Zucker	9,1 %	9,6 %		
Spezialitäten	12,3 %	10,6 %		
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>100,8</b>	<b>38,5</b>	<b>+62,3</b>	<b>+161,8</b>
Zucker	89,3	24,0	+65,3	+272,1
Spezialitäten	11,5	14,5	-3,0	-20,7
<b>Personalstand im Durchschnitt</b>	<b>13.573</b>	<b>13.358</b>	<b>+215</b>	<b>+1,6</b>
Zucker	10.229	10.219	+10	+0,1
Spezialitäten	3.344	3.139	+205	+6,5

\* 1. März - 31. Mai

Die Investitionen von März bis Mai des Geschäftsjahres 2003/04 betragen 100,8 (38,5) Mio. €. Der Anstieg der Investitionen im Segment Zucker resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von 67.000 t Höchstquote in Frankreich.

## Wichtige Termine 2003

Hauptversammlung, Mannheim	31. Juli 2003
Dividendenzahlung	1. August 2003
Zwischenbericht 2. Quartal 2003/04	15. Oktober 2003

# SÜDZUCKER AG

---

Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55  
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0  
Telefax +49 621 421-393

Investor Relations  
[investor.relations@suedzucker.de](mailto:investor.relations@suedzucker.de)

Wirtschaftspresse  
[public.relations@suedzucker.de](mailto:public.relations@suedzucker.de)

Ausführliche Informationen zur  
Südzucker-Gruppe erhalten Sie  
über die Internet-Adresse:  
<http://www.suedzucker.de>

15. Juli 2003



S Ü D Z U C K E R